

erhalten werden soll, eine konsequente Politik. Die es sich früher gegen eine allzu lebhaftige Förderung sozialistischer Tendenzen wandte, hat es sich jetzt nicht mehr gegen sie zu wenden vermocht oder sich überhaupt gleichgültig verhalten. Die sozialistischen Weltanschauungen, die die Grundlagen seiner bürgerlich-demokratischen, wirtschaftlichen Lebensgestaltung bilden, werden sich nicht ändern. Die sozialistische Weltanschauung wird sich nicht ändern. Die sozialistische Weltanschauung wird sich nicht ändern. Die sozialistische Weltanschauung wird sich nicht ändern.

Steuern sind u. a. in Anbete an das Reich oder Land, ferner Zuerkennung an deutsche Gemeinden, Städten, Stiftungen und politische Vereine, wenn ihr Zweck nicht ausschließlich dem Wohl der Allgemeinheit, sondern dem Wohl einzelner Personen oder Gruppen dient. Die Steuerpflicht ist demnach nicht mehr als fiskalisches Mittel. Der Zweck der Besteuerung ist demnach nicht mehr der Erwerb von Einnahmen für den Staat, sondern die Förderung der Allgemeinheit.

Der Reichstag hat am 27. Juni die Sozialistengesetze beschlossen. Diese Gesetze sind von großer Wichtigkeit für die Arbeiterbewegung. Sie betreffen die Gewerkschaften, die Arbeitervereine, die Arbeiterparteien und die Arbeitervereine. Die Sozialistengesetze sind von großer Wichtigkeit für die Arbeiterbewegung. Sie betreffen die Gewerkschaften, die Arbeitervereine, die Arbeiterparteien und die Arbeitervereine.

Die Stimmung in München. Die Stimmung in München ist sehr gespannt. Die Arbeiterbewegung ist sehr aktiv. Die Arbeiterbewegung ist sehr aktiv. Die Arbeiterbewegung ist sehr aktiv. Die Arbeiterbewegung ist sehr aktiv. Die Arbeiterbewegung ist sehr aktiv.

Die Einigung der Sozialisten.

Die Einigung der Sozialisten ist ein wichtiger Schritt. Die Einigung der Sozialisten ist ein wichtiger Schritt. Die Einigung der Sozialisten ist ein wichtiger Schritt. Die Einigung der Sozialisten ist ein wichtiger Schritt. Die Einigung der Sozialisten ist ein wichtiger Schritt.

Die Lage in Kamerun und Togo.

Die Lage in Kamerun und Togo ist sehr schwierig. Die Lage in Kamerun und Togo ist sehr schwierig. Die Lage in Kamerun und Togo ist sehr schwierig. Die Lage in Kamerun und Togo ist sehr schwierig. Die Lage in Kamerun und Togo ist sehr schwierig.

Ein Vorkriegsangebot!

Ein Vorkriegsangebot! Ein Vorkriegsangebot! Ein Vorkriegsangebot! Ein Vorkriegsangebot! Ein Vorkriegsangebot! Ein Vorkriegsangebot! Ein Vorkriegsangebot! Ein Vorkriegsangebot! Ein Vorkriegsangebot! Ein Vorkriegsangebot!

Letzte Telegramme.

Letzte Telegramme. Letzte Telegramme. Letzte Telegramme. Letzte Telegramme. Letzte Telegramme. Letzte Telegramme. Letzte Telegramme. Letzte Telegramme. Letzte Telegramme. Letzte Telegramme.

Der Vorstoß gegen die Nationalen-Wähler.

Der Vorstoß gegen die Nationalen-Wähler ist ein wichtiger Schritt. Der Vorstoß gegen die Nationalen-Wähler ist ein wichtiger Schritt. Der Vorstoß gegen die Nationalen-Wähler ist ein wichtiger Schritt. Der Vorstoß gegen die Nationalen-Wähler ist ein wichtiger Schritt. Der Vorstoß gegen die Nationalen-Wähler ist ein wichtiger Schritt.

Reine Chronik.

Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik.

Waldheimliche Einbrüche.

Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche.

Die Stimmung in München.

Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München.

Die zukünftige Erbschaftsteuer.

Die zukünftige Erbschaftsteuer ist ein wichtiger Schritt. Die zukünftige Erbschaftsteuer ist ein wichtiger Schritt. Die zukünftige Erbschaftsteuer ist ein wichtiger Schritt. Die zukünftige Erbschaftsteuer ist ein wichtiger Schritt. Die zukünftige Erbschaftsteuer ist ein wichtiger Schritt.

Reine Chronik.

Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik.

Waldheimliche Einbrüche.

Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche.

Die Stimmung in München.

Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München.

Der Brief.

Der Brief ist ein wichtiger Schritt. Der Brief ist ein wichtiger Schritt. Der Brief ist ein wichtiger Schritt. Der Brief ist ein wichtiger Schritt. Der Brief ist ein wichtiger Schritt. Der Brief ist ein wichtiger Schritt. Der Brief ist ein wichtiger Schritt. Der Brief ist ein wichtiger Schritt. Der Brief ist ein wichtiger Schritt. Der Brief ist ein wichtiger Schritt.

Reine Chronik.

Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik. Reine Chronik.

Waldheimliche Einbrüche.

Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche. Waldheimliche Einbrüche.

Die Stimmung in München.

Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München. Die Stimmung in München.

Handels-Zeitung.

Die Ausstellung des Wiederaufbaus.

Einbrüche von der „Wama“

Distanzenthebung auf 5 Prozent.
Die Reichsbank hat den Diszontsatz von 5 auf 6 Proz., den Lombardzinsfuß von 6 auf 7 Proz. heraufgesetzt.

Die Reichsbank hat den Diszontsatz von 5 auf 6 Proz., den Lombardzinsfuß von 6 auf 7 Proz. heraufgesetzt. Entspindend der Erhöhung des Diszontsatzes ist auch der Zinssatz der Darlehensstellen um 1 Prozent erhöht worden.

Vertrauensvoller Mut gehört nicht nur zum Wiederaufbau unserer niedergedrückten und geschwundenen Wirtschaft. Mut gehört auch dazu, wenn eine Provinzialregierung eine Ausstellung des Wiederaufbaus veranstaltet, während gleichzeitig in München, Dresden, bald auch in Leipzig gewerbliche und industrielle Paraden großen Stils abgehalten werden. Solche Paraden sind in der Regel als Wettbewerbsveranstaltungen zu betrachten, die den Wettbewerb der Nationen fördern sollen.

Die Ausstellung des Wiederaufbaus ist deshalb ein Wettbewerbsfest, das den Wettbewerb der Nationen fördern soll. Die Ausstellung des Wiederaufbaus ist deshalb ein Wettbewerbsfest, das den Wettbewerb der Nationen fördern soll.

Die Ausstellung des Wiederaufbaus ist deshalb ein Wettbewerbsfest, das den Wettbewerb der Nationen fördern soll. Die Ausstellung des Wiederaufbaus ist deshalb ein Wettbewerbsfest, das den Wettbewerb der Nationen fördern soll.

Die Ausstellung des Wiederaufbaus ist deshalb ein Wettbewerbsfest, das den Wettbewerb der Nationen fördern soll. Die Ausstellung des Wiederaufbaus ist deshalb ein Wettbewerbsfest, das den Wettbewerb der Nationen fördern soll.

Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengeellschaft zu Halle a. S.

In der letzten in „Halle a. S.“ abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung waren 8355 Aktien mit einem Nennkapital von 8355000 M. vertreten. In der letzten in „Halle a. S.“ abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung waren 8355 Aktien mit einem Nennkapital von 8355000 M. vertreten.

Die Ausschüsse für das nächste Jahr werden von dem Vorstand als einstimmig beschlossen. Die Ausschüsse für das nächste Jahr werden von dem Vorstand als einstimmig beschlossen.

Wegelin & Hübner H.G.

In der letzten außerordentlichen Generalversammlung, die unter Vorsitz des Herrn Justizrat Wilhelm Herrlich stattfand, wurden 20 Aktionäre mit 274 Aktien und 2000 Stimmen der Versammlung vertreten.

Kurszettel der Hausfrau.

Table with 2 columns: Item Name and Price. Includes items like Butter, Eggs, and various oils.

Sorg mit der krankhaften Übermäßigen Korpulenz!

Übermäßige Korpulenz führt zu schweren Krankheiten. Die Ursache liegt in der ungesunden Ernährung und dem Mangel an Bewegung.

Die vorliegende Nr. der Halbsseitigen Nachrichten (General-Nr.) umfasst 10 Seiten.

In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurde der Bericht des Vorstandes über den Diszontsatz von 5 auf 6 Proz. diskutiert.

Die Reichsbank hat den Diszontsatz von 5 auf 6 Proz., den Lombardzinsfuß von 6 auf 7 Proz. heraufgesetzt. Entspindend der Erhöhung des Diszontsatzes ist auch der Zinssatz der Darlehensstellen um 1 Prozent erhöht worden.

Die Ursachen der hohen Milchpreise.

Der „Zentrale Verband“ schreibt zu den hohen Milchpreisen: Die Ursachen liegen in der geringen Milchleistung der Kühe und dem Mangel an Futter.

Die Reichsbank hat den Diszontsatz von 5 auf 6 Proz., den Lombardzinsfuß von 6 auf 7 Proz. heraufgesetzt.

Die Reichsbank hat den Diszontsatz von 5 auf 6 Proz., den Lombardzinsfuß von 6 auf 7 Proz. heraufgesetzt. Entspindend der Erhöhung des Diszontsatzes ist auch der Zinssatz der Darlehensstellen um 1 Prozent erhöht worden.

Berliner Börse von heute.

Die heutige Börse in Berlin zeigt eine allgemeine Erholung. Die Kurse für Aktien und Anleihen sind gestiegen.

Der Dollar 605,00 M.

Die heutige Wechselkursnotierung des Dollars beträgt 605,00 Mark. Dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vortag.

Halbsseitige Notierungen.

Table with 2 columns: Item Name and Price. Lists various commodities and their current market prices.

Berliner Einheitskurse.

Table with 4 columns: Item Name, Date 28.7., Date 27.7., and Price. Lists standardized prices for various goods.

Heutige Devisenkurse.

Table with 4 columns: Item Name, Date 28.7., Date 27.7., and Price. Lists exchange rates for various currencies.

Die Ursachen der hohen Milchpreise.

Die Ursachen der hohen Milchpreise liegen in der geringen Milchleistung der Kühe und dem Mangel an Futter.

Die Ursachen der hohen Milchpreise.

Die Ursachen der hohen Milchpreise liegen in der geringen Milchleistung der Kühe und dem Mangel an Futter.

Die Ursachen der hohen Milchpreise.

Die Ursachen der hohen Milchpreise liegen in der geringen Milchleistung der Kühe und dem Mangel an Futter.

Die Ursachen der hohen Milchpreise.

Die Ursachen der hohen Milchpreise liegen in der geringen Milchleistung der Kühe und dem Mangel an Futter.

Die Ursachen der hohen Milchpreise.

Die Ursachen der hohen Milchpreise liegen in der geringen Milchleistung der Kühe und dem Mangel an Futter.

Die Ursachen der hohen Milchpreise.

Die Ursachen der hohen Milchpreise liegen in der geringen Milchleistung der Kühe und dem Mangel an Futter.

Die Ursachen der hohen Milchpreise.

Die Ursachen der hohen Milchpreise liegen in der geringen Milchleistung der Kühe und dem Mangel an Futter.

Die Ursachen der hohen Milchpreise.

Die Ursachen der hohen Milchpreise liegen in der geringen Milchleistung der Kühe und dem Mangel an Futter.

Die Ursachen der hohen Milchpreise.

Die Ursachen der hohen Milchpreise liegen in der geringen Milchleistung der Kühe und dem Mangel an Futter.

Die Ursachen der hohen Milchpreise.

Die Ursachen der hohen Milchpreise liegen in der geringen Milchleistung der Kühe und dem Mangel an Futter.

Familien-Nachrichten

Lieschen Mohr Paul Käthe Verlobte. Mählweg 9. Breitstr. 19 im Juli 1922.

Else Weitzel Gustav Bannasch Verlobte. Halle S. Wilschstr. 19. 30. Juli 1922.

Karl Dubiel im Alter von 18 Jahren. 1919 bedauert er seinen Vater, den er nicht mehr gesehen hat. Hallesche Pflanzergesellschaft, Werkdirektion Pflanzerei.

Wilhelm Koch Ww. Emilie Koch, 2. Ehefrau. Ziemis. Den 28. Juni 1922.

Gustav Vogel im Alter von 67 Jahren. Ziel seiner tiefsten Liebe. Amalie Vogel geb. Teichert.

Alma Beyer geb. Bromme im 73. Lebensjahr. Halle S. S. den 28. Juni 1922.

Elise Lüdcke Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzungsfeier findet am Montag, nachmittags 2 1/2 Uhr in der Kapelle des Friedhofes statt.

Antonie Stadrek im vollendeten 90. Lebensjahr. In tiefer Trauer für die Hinterbliebenen Hans Stadrek u. Elisabeth Tusche.

Udo Hland und Frau Mariechen geb. Bielski. Für die uns endlich unserer Liebsten tröstlichen Kinderfindung haben wir ungemein dankbar. 2. Juni 1922.

Beerdigungs-Anstalt Willy Lutze Halle S. Frankenbergstr. 20. Wegen Verlegung meines Geschäftes nach Beilkenstr. 10 in meinen Geschäftsräumen Beilkenstr. 10, 1. Stock, den 23. Juni 1922.

Grab- und andere Denkmäler errichtet. Fr. Schulze Inh. A. & C. à Brassard, Wagnersstr. 10, Beilkenstr. 10.

Von der Reise zurück! Dr. med. Krüger praktischer Arzt und Geburtshelfer, Hauptstr. 1 (Ecke Trauerstr.).

Zahnarzt Dr. Hirsch, 42. Steinstr. 16. Verreist bis Anfang September.

Stadt Karten. Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit dem Lehrer Herrn Richard Winkler. Obersteiger Wilhelm Schröder und Frau Lina geb. Winter. Stedten im Juli 1922.

Elisabeth Engel kurz vor ihrem 24. Geburtstag. In tiefer Trauer Elisabeth Engel, Lehrw. Ammendorf, den 28. Juni 1922.

Elfriede Winkler aufrichtigen Dank aussprechen. Besonderen Dank Frau Konstantin für ihre liebevollenden Besuche. Zschöben, den 28. Juni 1922.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres lieben, guten Vaters sage ich allen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn die letzte Erde erwiesen, vielen herzlichen Dank.

Statt Karten! Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres lieben, guten Vaters sage ich allen, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihn die letzte Erde erwiesen, vielen herzlichen Dank.

Frieda Keim geb. Köllner kleine Kind. Halle e. S., Kleine Ulrichstr. 37.

Angefertigte Möbel in bester Qualität. August Göbel, Domänenweider, Talastr. 1. - Telefon 4938.

Leder-Hüte in apter Auswahl noch sehr vorteilhaft. Modenhaus Leissner, Lindenstr. 8, Ecke Nölnig- u. Marsburgstr.

Vermietungen Wohnungen. R. Voss, Hauptstr. 10, Beilkenstr. 10.

Zigaretten-Euls in jeder Qualität. R. Voss, Hauptstr. 10, Beilkenstr. 10.

25. Jahrgang. Zahnarzt Dr. Hirsch, 42. Steinstr. 16.

Kaliflora werden Anfang Oktober. 5 echte Perlen an die eifrigsten Sammler von Kaliflora-Kartons mit Kontrollstreifen verteilt.

Wohnungstausch. 5-Zim.-Wohnung, 6-Zim.-Wohnung, Haus-Wohnung. 4-5 Büroräume.

Wohnungstausch. 4-Zim.-Wohnung, 5-Zim.-Wohnung, Haus-Wohnung.

Wohnungstausch. 3-Zim.-Wohnung, 4-Zim.-Wohnung, Haus-Wohnung.

Wohnungstausch. 2-Zim.-Wohnung, 3-Zim.-Wohnung, Haus-Wohnung.

Wohnungstausch. 1-Zim.-Wohnung, 2-Zim.-Wohnung, Haus-Wohnung.

Wohnungstausch. 1-Zim.-Wohnung, 2-Zim.-Wohnung, Haus-Wohnung.

Wohnungstausch. 1-Zim.-Wohnung, 2-Zim.-Wohnung, Haus-Wohnung.

Wohnungstausch. 1-Zim.-Wohnung, 2-Zim.-Wohnung, Haus-Wohnung.

Wohnungstausch. 1-Zim.-Wohnung, 2-Zim.-Wohnung, Haus-Wohnung.

Wohnungstausch. 1-Zim.-Wohnung, 2-Zim.-Wohnung, Haus-Wohnung.

Wohnungstausch. 1-Zim.-Wohnung, 2-Zim.-Wohnung, Haus-Wohnung.

Wohnungstausch. 1-Zim.-Wohnung, 2-Zim.-Wohnung, Haus-Wohnung.

Zimmereinrichtung. Ein Zimmer, zwei Betten, Schreibtisch, Kommode, etc.

Wohnungstausch! Eine Wohnung in Gethfeld. Eine Wohnung Nähe Reiffalsterne.

Wohnungstausch! 4 Zimmerwohnung in Gethfeld. 4-5 Büroräume.

Wohnungstausch! 3 Zimmerwohnung in Gethfeld. 4-5 Büroräume.

Wohnungstausch! 2 Zimmerwohnung in Gethfeld. 4-5 Büroräume.

Wohnungstausch! 1 Zimmerwohnung in Gethfeld. 4-5 Büroräume.

Wohnungstausch! 1 Zimmerwohnung in Gethfeld. 4-5 Büroräume.

Wohnungstausch! 1 Zimmerwohnung in Gethfeld. 4-5 Büroräume.

Wohnungstausch! 1 Zimmerwohnung in Gethfeld. 4-5 Büroräume.

Wohnungstausch! 1 Zimmerwohnung in Gethfeld. 4-5 Büroräume.

Wohnungstausch! 1 Zimmerwohnung in Gethfeld. 4-5 Büroräume.

Wohnungstausch! 1 Zimmerwohnung in Gethfeld. 4-5 Büroräume.

Die Kopier... Keine Mustergebühren.

Die Mauern von Troffenberg.

Roman von Hans Friedrich.

Copyright 1921 by Bibliographisches Institut Leipzig.

Manchmal, wenn er sich im Zimmer des Hofes aufhielt, um den Hof zu übersehen, sah er die Mauern von Troffenberg. Sie waren so schön, so majestätisch, so stolz. Er dachte an die Zeiten, in denen sie gebaut waren, an die Helden, die sie verteidigt hatten. Er dachte an die Zeiten, in denen er selbst noch ein Kind war, und er dachte an die Zeiten, in denen er ein Mann war. Er dachte an die Zeiten, in denen er ein Herr war, und er dachte an die Zeiten, in denen er ein Bauer war. Er dachte an die Zeiten, in denen er ein König war, und er dachte an die Zeiten, in denen er ein Leibeigener war. Er dachte an die Zeiten, in denen er ein Gott war, und er dachte an die Zeiten, in denen er ein Mensch war. Er dachte an die Zeiten, in denen er ein Leben war, und er dachte an die Zeiten, in denen er ein Tod war. Er dachte an die Zeiten, in denen er ein Licht war, und er dachte an die Zeiten, in denen er ein Schatten war. Er dachte an die Zeiten, in denen er ein Feuer war, und er dachte an die Zeiten, in denen er ein Wasser war. Er dachte an die Zeiten, in denen er ein Wind war, und er dachte an die Zeiten, in denen er ein Stein war. Er dachte an die Zeiten, in denen er ein Baum war, und er dachte an die Zeiten, in denen er ein Tier war. Er dachte an die Zeiten, in denen er ein Mensch war, und er dachte an die Zeiten, in denen er ein Gott war.

man an einer windgeschützten Stelle wieder sprechen konnte.

„Ich habe seit drei ununterbrochen geschlafen. Jetzt geht es schon. Ich habe mir mein Abendbrot rechtlich verdient.“

„An der Mauer?“

„An gleich gegenüber. Kommt doch auch, wenn du deinen Kränchen hinter dir hast!“

„Ich schon recht. Wie heißt denn der Kränchen?“

„Der wollen Stube. Einfach, aber gute, alte Kränche.“

„Also abgemacht. Jetzt muß ich hier um die Ecke.“

„Und ich über die Straße. Du kommst ja mein Dackel doch wieder zu.“

„Tausend! Es schmeckt nicht wie bei der Schirm wäre hochgegangen. Also Wiedersehen!“

„Wiedersehen! — Hinmelfachschloß!“

„Eine neue W. trich Lauterbach um die Ecke in die andere Straße.“

„Erstreckt amnesti Klaus auf, als er den Mantel an den Säulen gehängt hatte und die Beine unter den Tisch strecken konnte.“

„Er überlegte gerade lässig die dritte Seite des Abendbrot, da schob sich schon Lauterbach zur Türe herein.“

„Klaus in Erdnuss?“

„Reim geben Klaus Bier und dem letzten Bier der Gänseleber in Madeira besterter sich Lauterbachs Saune zujubelt.“

„Der Klausen hier ist wirklich ganz patent. Soht beinahe, daß man dier klug.“

„Es woch ja auch nicht immer gerade solch ein Saune.“

„Das Recht! Hört nur, wie er heult!“

„Er schloß seinen Lecker fort.“

„Verteufelt lange haben wir uns nicht gesehen.“

„Zeit denn frühjahr nicht. Dann kam die Gramenschinder. Und die Zeiten über bin ich fortgegangen.“

„Und wo hast du dich jetzt immer?“

„So geht nicht, dich unter Menschen.“

„Wenn man's auskaf, ist es zweifellos das Geschickte.“

„Na? Seit wann bist du denn ein Menschenkind geworden?“

„Ich sage ja vorläufig — wenn man's auskaf.“

„Das Gespräch brang auf einige gleichgültige Zeiger.“

„Ich sehe nicht ein, warum du das Sofa für dich allein haben sollst.“

„Komm nur! Da ist leicht Platz für zwei.“

„Es spricht sich auch so viel besser. Und man kann die Leute besser beobachten.“

„Das Sofa war trotz des schiefen Bettes gut gefunden. Der blaue Tabakqualm mischte sich mit dem Duft des Essens und flücht ein behagliches, schützenden Vorhang gegen das Schmetreiben draußen.“

„Ein einem der Redentiere sah ein Zündent mit seiner Fernbrille. Vor ihr standen drei bunteste Blüten in einem Laubgefäß. Es schien Klaus, als ob ihm einmal der Duft dieser Rosen ganz leise bis zu ihm herüberwehte.“

„Lauterbach liehen die Rosen gleichgültig. Dafür beobachtete er mit um so größerer Aufmerksamkeit das Mädchen.“

„Nette! Nette, was?“

„Ist er, während er sich eine Zigarre anzündete. Von ihrem Gesicht sieht man zwar vor lauter Göt so gut wie nichts. Und wie verleiht sie! Mit jeder Bewegung, könn nur! Das gibt heute abend noch! Salsal! Salsal!“

„Wo liegt denn du zur Zeit vor hinter?“

„Klaus lächelt.“

„Gar nicht.“

„Lauterbach liehe angelegentlich das feder gemorene Ledtalt seiner Zigarre.“

„So, so — daher also dein Vesmismus. Hast du dich geholt und ist ausnahmeweise einmal die eine“

unten geworden, hat zu warten, bis es dir gefällig wäre. Na, Wollt, Troffenberg!“

„Lauterbach schmunzelte, aber nicht ganz ohne Bitterkeit.“

„Wollt du, mit der Uebe, doch bleibt eine bezweigte Geschickte, solange man sie auch betreibt. Hast du sie nicht, dann geht dich die Sehnsucht herum, als wärst du ein Fisch mit demenden Schwanz. Und hast du sie, na ja — dann ist es auch nichts Geschicktes.“

„Du bist aber fleißig geworden.“

„Das nennt man bei Zeit. Du bist sicher auch noch nicht soviel hinter dir wie ich.“

„Weider nein.“

„Wollt, sag nicht leidet! Richt so unbehaglich. Allerdings, einiges — eigentlich sogar vieles ist doch sehr schön!“

„Klaus nicht gar -dovegen und sah den Stoffen seiner Haare nach. Er wuscherte sie müden sich zu einem Bilde formen, zu einem Frauenhals. Aber sie gerannnen. So suchte auch seine Frauenhals, doch sie werte zerfallen, blieb nichts als ein verwesenes der Klang, ein dumpfes Wachen, eine farnharte Schmutz darüber, daß diese Tage gerannnen, immer nur in seiner Arbeit, ohne Rausch.“

„Kannst du eigentlich Palma Reinhardt?“

„Lauterbach sah seinen Gedanken.“

„Palma Reinhardt — wer ist das?“

„Die Tochter vom Vater Reinhardt.“

„Vater Reinhardt?“

„Ja — der die großartigen naden Frauen malte.“

„Hat er eine Tochter?“

„Und was für eine!“

„Lauterbachs Augen blühten.“

„Wollt, sag ich dir! Mutter ist keine da. Man weiß nicht, ob Reinhardt überhaupt die richtige Gegend bestrahlet war. Aber das Mädchen ist da. Und ein Staatsweib ist's! Wirklich Kaiser!“

„Wie alt?“

„Ungefähr vierundzwanzig.“

Jung. Kaufmann
 70000 M. Sabrezeinkommen
 1 Packer
 1 Jüngerer Arbeitsburschen
 Leonhardt & Schlesinger.
 Kaufmann,
 Freiwillige Sammler und
 Sammlerinnen
 zum Dpferlag am 5. u. 6. August
 für das Gargebiet

Möbel-Ausstellung
 Halle % Alter Markt 1 u. 2
 Albert Marfick Nachf.
 Besichtigung löhrend — Preiswerte Angebote.

Mauer- und Zimmerleie
 J. C. Möbus, Baugeschäft,
 Zentrale
Bezirks-Vertreter
 Hausmann oder Frau
 Elektromonteur
 Kernmacher-Vorarbeiter
 Kontorist
 Win. Brackebusch
 Schichtaufseher,
 Musiklehrlinge

Feuer-Versicherung
 Sachmann
 General-Agentur

Offene Stellen
 Weibliche
 Mädchen
 Laufbursche
 Stellengefühe

Wäsche-Ausstattungs-Abteilung
 Verkaufs-Directrice
 Leinenhaus Bleichowsky,
 Breslau 1.

eingearbeitete Stenographinnen
 Rontoriffin

Verkäuferinnen
 Hohe Bezahlung.
 Heiner. Bursch

Perfekte Stenographinnen

Noch ist es Zeit, billig zu kaufen!

Denn durch unsere **grossen Vorräte** und **alten Abschlüsse**, die täglich eintreffen, können wir noch zu unseren **altbekanntesten vorteilhaften Preisen** verkaufen. Aber auch diese Waren werden bald vergriffen sein, daher beileben Sie sich mit Ihrem Einkauf, denn die neue Ware, die dann hereinkommt, ist ganz erheblich teurer. Grosse Auswahl finden Sie in: **Mod. Anzugstoffen, Homespuns, Kammgarnen, Marengos, Drapés, Mantelstoffen, Covercoats, Hosenstreifen, Chevots, Schotten und Streifen, Gabardines, Popelines, Voll-Voiles etc. etc.**

SPECIALHAUS FÜR HERREN- UND DAMENSTOFFE
 Wollweidung der Feingewandstoffe
 m. b. H. Gr. Ulrichstr. 12

Beachten Sie unsere Schaufenster Große Ulrichstr. 12 u. 52

Keine Mustergebühren. — Besichtigung vornehmlich. — Keine Mustergebühren.

Besichtigen Sie unser Lager! Prüfen Sie unsere Preise! Urteilen Sie selbst!

